

Natur im Siedlungsraum

Sträucher und Hecken während Vegetationsruhe schneiden

Im Rahmen ihrer Kampagne zur Förderung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) im Siedlungsraum publiziert die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft monatlich Tipps und Ideen zur Aufwertung des Naturraums vor der Haustür. Dieser Beitrag zeigt auf, wie Sie beim alljährlichen Rückschnitt Ihrer Sträucher und Hecken die Anliegen der Natur berücksichtigen können.

Winter als richtiger Schnittzeitpunkt

Der beste Zeitpunkt für den Heckenschnitt ist der Winter (November–März), dies sowohl aus Sicht der Pflanzen als auch der Tiere. Vorteilhaft wird relativ grosszügig geschnitten. Damit wird ein Eingriff im Sommer unnötig. Dieser Zeitpunkt ist aus Sicht der Natur nämlich problematisch, da dieser in die Fortpflanzungs- und Brutzeit vieler einheimischer Tierarten fällt. Der Schnittzeitpunkt im Winter bringt den zusätzlichen Vorteil, dass in dieser Jahreszeit das Astgerüst gut sichtbar ist, so dass für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen berücksichtigt werden kann. Durch die unten beschriebenen Massnahmen erübrigt sich ein Zurückschneiden der Hecke im Sommer oder beschränkt sich auf das Abschneiden einzelner Äste. Dann wird nämlich nur das Nötigste abgeschnitten, so dass beispielsweise Strassen und Wege frei bleiben. Vorteilhaft ist es, wenn bereits beim Pflanzen ein grösserer Abstand zur Strasse eingehalten wird.

Beim Schnitt von Sträuchern wird in der Praxis zwischen zwei verschiedenen Varianten unterschieden:

Auf den Stock setzen

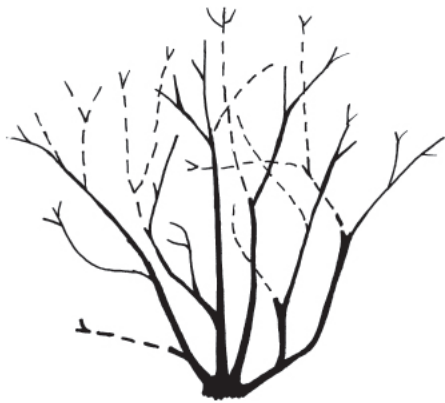
Der ganze Strauch wird 10 bis 20 cm über dem Boden abgesägt und wächst nachher wieder von unten aus. Aus Rücksicht auf die Tierwelt sollte aber nie mehr als ein Drittel einer Hecke so geschnitten werden, sonst werden die Bewohner auf einen Schlag heimatlos. Die Arbeit kann abschnittsweise und über mehrere Jahre verteilt vorgenommen werden.

Schnittvariante ist geeignet für:

Hasel / Hagebuche / Hartriegel / Traubenholunder / Ahorn / Rotes Geissblatt / Schwarzdorn / Heckenrose



Strauch auf den Stock setzen



Selektives Zurückschneiden

Selektives Zurückschneiden

Langsam wachsende, mehrtriebige Arten benötigen einen gezielten, schonenden Schnitt, bei dem die kräftigen, formbildenden Seitentriebe stehen gelassen werden. Die anderen Äste werden nahe am Boden entfernt, so dass zwischen Hecke und Weg mindestens 50 bis 100 cm Freiraum bleiben.

Schnittvariante geeignet für:

Liguster / Weissdorn / Schwarzdorn / Elsbeere / Mehlbeere / Vogelbeere / Hartriegel / Pfaffenhütchen / Wolliger und Gemeiner Schneeball / Schwarzer Holunder / Hainbuche

Die Hecke als Lebensraum....

Hecken aus einheimischen Sträuchern sind wichtige, naturnahe Elemente im Siedlungsraum und bieten Lebensräume für unzählige Tierarten. Für Vögel sind dornentragende Sträucher, wie Weissdorn, Schwarzdorn, Kreuzdorn, Sanddorn oder Heckenrosen besonders wertvoll. Sie sollten immer an der gleichen Aststelle geschnitten werden. Der Strauch verästelt sich dort stark und bildet Nistgelegenheiten. Nicht nur für Vögel, sondern auch für Insekten, Säugetiere, Reptilien und Amphibien übernehmen Hecken wichtige Funktionen. Sie bieten Verstecke vor Feinden und Witterung, Unterschlupf für Ruhe und Schlaf, Jungenaufzucht und Nahrung (Blätter, Knospen, Früchte, Samen, Insekten).

....auch im Winter!

Im Winter sollten fruchttragende Sträucher aus Rücksicht auf die Tierwelt möglichst lange stehen gelassen werden. Sie bilden eine wichtige Nahrungsquelle. Vorteilhaft ist, das Laub im Herbst unter den Sträuchern liegenzulassen. Nur so kann sich der für die Krautschicht einer Hecke ideale Boden bilden. Zudem benötigt der Igel zur Überwinterung und zur Aufzucht der Jungen ein unter Reisig verstecktes Laubnest. Das Schnittgut muss also nicht immer gehäckselt oder entsorgt, sondern kann auch zu einem wertvollen Haufen geschichtet werden.

Sträucher und Hecken im Siedlungsraum

- Pflanzen Sie nur einheimische Sträucher und Hecken und schaffen Sie damit Lebensraum für Tiere.
- Nutzen Sie den Winter für den grosszügigen Schnitt damit Sie sich im Sommer auf das Abschneiden einzelner Äste beschränken können.
- Beachten Sie die rechtlichen Aspekte im Bereich von Verkehrswegen:
Freie Höhe bei Strassen 4.5 m, bei Geh- und Radwegen 2.5 m
- Weitere Infos: www.vogelwarte.ch oder www.birdlife.ch

Text- und Bildquellen: SVS BirdLife Schweiz

11. November 2015 pk